

ZWISCHENFINANZBERICHT 3. QUARTAL | 9 MONATE 2015



PWO

INHALT

- 3** BRIEF DES VORSTANDS
- 4** DIE PWO-AKTIE
- 6** KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT
- 14** KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS
- 21** ANHANG ZUM
KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS
- 31** BERICHT DES PRÜFUNGS-AUSSCHUSSES
DES AUFSICHTSRATS
- 32** ORGANE | FINANZKALENDER | KONTAKT

BRIEF DES VORSTANDS

Sehr geehrte Aktionäre und Geschäftsfreunde,

der PWO-Konzern wächst weiter deutlich. Im dritten Quartal legten die Umsatzerlöse gegenüber Vorjahr um 6,5 Prozent und die Gesamtleistung um 3,9 Prozent zu. Noch schneller steigt die Ertragskraft. Vor Währungseffekten haben wir in den vergangenen drei Monaten eine EBIT-Marge von 6,4 Prozent erzielt. Im ersten Quartal 2015 hatte sie noch bei 4,8 Prozent gelegen.

Es freut uns sehr, dass wir insbesondere am Standort Oberkirch spürbar vorangekommen sind und unsere Anstrengungen zur Verbesserung seiner Wettbewerbsfähigkeit inzwischen sichtbar werden. Gleiches gilt für den mexikanischen Standort. Mittlerweile können wir mit einiger Zuversicht sagen, dass es dort auch nachhaltig gelungen ist, die Produktionsprozesse zu stabilisieren und die Fluktuation zu reduzieren. Weiterhin liegt noch Arbeit vor uns, aber wir haben bereits spürbare Verbesserungen erreicht.

Der kanadische Standort liefert unverändert stabile Beiträge. In der Tschechischen Republik gab es im dritten Quartal eine kleine Delle, die aber schon im nächsten Quartal wieder ausgeglichen sein wird. Damit richtet sich der Fokus auf unsere chinesischen Aktivitäten. Während die Inbetriebnahme des neuen Montagewerks in Shenyang planmäßig umgesetzt wurde, fehlt in unserem Produktionsstandort in Suzhou noch die Auslastung, um die Gewinnzone zu erreichen. Inzwischen haben wir verschiedene neue Aufträge für unser dortiges Werk im Haus, die jedoch erst sukzessive anlaufen werden.

Insgesamt unterstreicht auch das aktuell hohe Neugeschäft die Innovationskraft und Leistungsfähigkeit des PWO-Konzerns. Mit unserer gezielten Bilanzsteuerung schaffen wir Spielräume für unser künftiges Wachstum. In der Summe sind wir also mit Nachdruck dabei, den PWO-Konzern zu stärken.

Damit rüsten wir uns, um auch in einem schwierigeren Umfeld weiter erfolgreich zu bleiben. Zuletzt hat sich die Nachrichtenlage aus unserer Branche eingetrübt. Daher sind auch die Risiken für den PWO-Konzern gestiegen. Dies betrifft insbesondere die veränderten Konjunkturerwartungen der chinesischen Wirtschaft und des dortigen Automobilmarktes. Derzeit sind für uns jedoch noch keine signifikanten Belastungen absehbar.

Oberkirch, im November 2015
Der Vorstand

DIE PWO-AKTIE

Neben den gegenwärtigen geopolitischen Konflikten standen im bisherigen Jahresverlauf vor allem der vorübergehend drohende Staatsbankrott Griechenlands sowie die negativen Konjunktursignale aus China im Blickpunkt der Marktteilnehmer. Während robuste Konjunkturdaten aus Europa und den USA sowie eine Einigung in der Schuldenfrage Griechenlands im dritten Quartal allgemein für Zuversicht sorgten, belastete insbesondere die aus Wachstumssorgen resultierende massive Korrektur der chinesischen Aktienmärkte Ende August. Infolgedessen musste auch der deutsche Leitindex DAX hohe Verluste hinnehmen, von denen er sich nur zögerlich wieder erholte. Hinzu kamen die Mitte September 2015 bekannt gewordenen Abgasmanipulationen von Volkswagen. Dies belastete die Kurse aller Automobilwerte, sodass der DAX noch einmal zusätzlich an Boden verlor und schließlich unter die Marke von 10.000 Punkten rutschte. Per Saldo büßte er im dritten Quartal zwölf Prozent ein.

Entsprechend verlustreich endete das dritte Quartal für den DAXsector Automobile-Kursindex, der von Juli bis September ein Minus von 26 Prozent verzeichnete. Dies vor allem vor dem Hintergrund des schwächeren Wachstums der Gesamtwirtschaft und der Neuzulassungen in China sowie auch der Fragen rund um Volkswagen. Zudem meldeten verschiedene Automobilzulieferer gegen Ende der Berichtsperiode bzw. Anfang Oktober, dass sie ihre Jahresprognosen nicht erreichen würden. Auch dies hat die Kurse sehr deutlich belastet. Bezogen auf das Gesamtjahr büßte der Index bis Ende September 15 Prozent ein.

Besser entwickelte sich der SDAX-Kursindex. Nachdem er die ersten beiden Quartale noch jeweils 20 Prozent über dem Stand zu Jahresbeginn beendete, verzeichnete er im dritten Quartal ein leichtes Minus von drei Prozent. Per Saldo legte er in den ersten neun Monaten um 14 Prozent zu.

Auch die PWO-Aktie hat die jüngsten Marktentwicklungen in ihrem Kurs nachvollzogen. Er fiel im Zuge der Gesamtmarktkorrektur im August auf sein Jahrestief von 33,54 EUR. In der Folge erholte er sich wieder leicht und kehrte – unbeeindruckt von der deutlichen Abschwächung des Branchenindizes – auf ein Niveau um 35 EUR zurück. Per Saldo beendete die Aktie den Neunmonatszeitraum im Wesentlichen auf dem Stand wie zu Jahresbeginn.

DIRECTORS DEALINGS

Zugegangene Meldungen sind auf der Website unter www.progress-werk.de im Bereich Investor Relations/Die PWO-Aktie/Directors Dealings veröffentlicht.

SONSTIGE INFORMATIONEN

Gesamtzahl ausgegebene Aktien per 30.09.2015	3.125.000
Eigene Aktien im Bestand per 30.09.2015	keine
Ausschüttung je Aktie für das Geschäftsjahr 2014	1,45 EUR

AKTUELLE AKTIONÄRSSTRUKTUR

Consult Invest Beteiligungsberatungs-GmbH, Böblingen	46,62 %
Free Float	53,38 %
> davon Delta Lloyd N.V., Amsterdam, Niederlande	15,81 %
> davon Sparkasse Offenburg/Ortenau, Offenburg	6,08 %

Quelle: WpHG-Meldungen, eigene Analysen

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

WIRTSCHAFTSBERICHT: GESAMTWIRTSCHAFT

Das Wachstum der Weltwirtschaft lässt nach. Dieser Befund von Internationalem Währungsfonds (IWF) und Bundesregierung wird im Wesentlichen auf die Schwäche in zahlreichen Schwellenländern zurückgeführt. Insbesondere die zuletzt sogar beschleunigten Preisrückgänge bei für viele dieser Länder wichtigen Rohstoffen sowie das Auslaufen des Wirtschaftsbooms in China tragen hierzu maßgeblich bei. Zusätzlich befindet sich Russland aufgrund der negativen Rohstoffpreiseffekte und der westlichen Sanktionspolitik in einer schweren Rezession. Während auch Süd- und Mittelamerika insgesamt in die Rezession fallen, profitiert die mexikanische Wirtschaft vom nördlichen Nachbarn USA und setzt ihr Wachstum 2015 mit gegenüber dem Vorjahr leicht erhöhter Rate fort.

Die nachlassende Dynamik in den Schwellenländern beeinflusst auch die Industrieländer. Entsprechend nahm der IWF in seiner Herbstprognose die Erwartungen für mehrere entwickelte Länder zurück. Dennoch geht er für dort insgesamt weiterhin von einer Belebung der Konjunktur in 2015 und darüber hinaus aus. Dies betrifft insbesondere die USA und die Eurozone, wo anhaltend niedrige Zinsen gepaart mit den dort entlastenden Rohstoffpreissrückgängen Investitionen, Produktion und Konsum und damit die Binnenkonjunktur stimulieren.

Da die Belebung in der Eurozone von niedrigem Niveau aus erfolgt, fällt sie vergleichsweise deutlich aus. Dies resultiert wesentlich aus den langsam spürbar werdenden Reformmaßnahmen in Ländern wie Spanien und Italien. Auch die deutsche Wirtschaft bleibt auf Wachstumskurs, obwohl die Abschwächung in den Schwellenländern den Außenhandel tangiert. Bundesregierung und IWF haben ihre Prognosen deshalb zwar leicht nach unten angepasst, erwarten aber weiterhin eine robuste deutsche Binnenkonjunktur mit steigenden Ausrüstungsinvestitionen, zunehmender Beschäftigung und wachsenden Reallöhnen.

WIRTSCHAFTSBERICHT: AUTOMOBILBRANCHE

NEUZULASSUNGEN/VERKÄUFE VON PERSONENKRAFTWAGEN IN STÜCK (QUELLEN: VERBAND DER AUTOMOBILINDUSTRIE, KRAFTFAHRT- BUNDESAMT)

REGION	9 Monate 2015	Veränderung ggü. 9M 2014 (%)	3. Quartal 2015	Veränderung ggü. Q3 2014 (%)
Deutschland	2.407.938	+5,5	788.989	+6,1
Westeuropa (EU15 + EFTA)	10.041.000	+8,7	3.121.100	+9,7
Europa (EU28 + EFTA) ¹	10.776.700	+8,8	3.361.700	+10,0
Russland ²	1.192.700	-33,0	410.600	-25,4
USA ²	12.995.900	+5,1	4.510.400	+6,2
China	13.702.400	+4,7	4.235.600	+0,2

¹ ohne Malta | ² Light Vehicles

Die Neuzulassungen in Deutschland und in Europa insgesamt haben in den vergangenen drei Monaten noch einmal an Dynamik gewonnen. Hierzu beigetragen haben niedrige Zinsen und sinkende Arbeitslosigkeit, aber auch Abwrackprämien in Südeuropa sowie teilweise hohe Rabatte. Erfreulich ist, dass der Aufschwung auf breiter Front zu beobachten ist – er betrifft sowohl die großen europäischen Absatzmärkte als auch die früheren Krisenstaaten und nicht zuletzt die neuen EU-Länder. Allerdings wurde die positive Entwicklung in Deutschland stark von den gewerblichen Zulassungen getragen, die auf 69 Prozent überdurchschnittlich zulegten.

Auch die Impulse aus den USA haben im Berichtsquartal weiter an Kraft gewonnen. Größter Treiber blieben dabei weiterhin die Pickup-Trucks mit einem Plus von 12 Prozent. Während die Neuzulassungen der Personenwagen – die traditionelle Domäne deutscher Hersteller – im Neunmonatszeitraum insgesamt um 2,1 Prozent zurückgingen, war im September mit einem Zuwachs um 7 Prozent eine positive Entwicklung zu verzeichnen.

In Russland hat der Abschwung im dritten Quartal 2015 etwas an Tempo verloren. Der chinesische Markt zeigte sich weiterhin volatil. Nach einem schwachen Juli und einem erneut leicht rückläufigen August legten die Zulassungen im September mit einem Plus von knapp 6 Prozent wieder deutlich zu. Insgesamt stagnierte der Markt damit im Berichtsquartal jedoch lediglich.

GESCHÄFTSVERLAUF: ERTRAGSLAGE

Im dritten Quartal des laufenden Geschäftsjahres haben wir erneut eine erfreuliche operative Entwicklung erzielt, die jedoch weiterhin durch Währungseffekte gedämpft wurde.

So stiegen die Umsatzerlöse mit einem Plus von 6,5 Prozent auf 97,9 Mio. EUR (i. V. 92,0 Mio. EUR) an. Die Gesamtleistung legte aufgrund geringerer Bestandsveränderungen als im Vorjahr etwas schwächer zu und zwar um 3,9 Prozent auf 100,5 Mio. EUR (i. V. 96,7 Mio. EUR).

Trotz Währungseffekte in Höhe von –1,8 Mio. EUR (i. V. 1,4 Mio. EUR) verbesserte sich das EBIT überproportional auf 4,6 Mio. EUR (i. V. 4,0 Mio. EUR). Währungseffekte schlagen sich zum einen in den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen nieder – dort sind sie als separate Position im Anhang dieses Zwischenfinanzberichts ausgewiesen. Soweit es sich um Hedging-Geschäfte handelt, betreffen sie jedoch zum anderen auch diverse andere Positionen in der Ertragsrechnung und fließen entsprechend dort ein.

Nach einem Anstieg der Materialaufwandsquote im zweiten Quartal lag diese im dritten Quartal unter dem Vorjahresniveau. Insgesamt bewegt sie sich damit unverändert im Rahmen der geschäftstypischen Schwankungen. Unsere Anstrengungen zur Steigerung der Profitabilität zeigen sich in einer inzwischen leicht rückläufigen Personalaufwandsquote. Es ist uns damit nicht nur gelungen, die jährliche Tariferhöhung zu kompensieren, sondern darüber hinaus auch die Reduzierung der unentgeltlichen wöchentlichen Mehrarbeit um eine Stunde an unserem Standort Oberkirch. Letzteres ergibt sich aus dem sukzessiven Auslaufen des dortigen Ergänzungstarifvertrags.

Im Zuge unserer kontinuierlichen Investitionen in den Ausbau des Konzerns erhöhte sich die Abschreibungsquote leicht. Die nur noch leichte Zunahme der sonstigen betrieblichen Aufwendungen resultierte aus den erwähnten Währungsaufwendungen. Ohne diese wäre die Aufwandsquote sogar rückläufig gewesen. Bei den Finanzierungsaufwendungen war aufgrund des weiterhin günstigen Zinsumfelds eine Entlastung zu verzeichnen. Nach Abzug eines erhöhten Steueraufwands betrug das Periodenergebnis 1,5 Mio. EUR (i. V. 1,2 Mio. EUR).

Die Entwicklung im Neunmonatszeitraum ist noch stärker von dem etwas verhalteneren ersten Quartal geprägt. Daher stiegen die Umsatzerlöse in den ersten neun Monaten um 4,2 Prozent auf 298,7 Mio. EUR (i. V. 286,7 Mio. EUR) und die Gesamtleistung um 4,9 Prozent auf 310,0 Mio. EUR (i. V. 295,6 Mio. EUR). Währungseffekte haben das EBIT in Höhe von –2,5 Mio. EUR (i. V. 1,4 Mio. EUR) tangiert. Sie betrafen insbesondere Hedging-Geschäfte zur Währungsabsicherung. Dennoch konnte die Abschwächung des EBIT auf 14,2 Mio. EUR (i. V. 14,7 Mio. EUR) begrenzt werden. Der Rückgang war damit deutlich geringer als im ersten Halbjahr 2015. Das Periodenergebnis belief sich auf 6,2 Mio. EUR (i. V. 6,7 Mio. EUR).

GESCHÄFTSVERLAUF: SEGMENTE

An unserem Heimatstandort Oberkirch, bzw. im Segment Deutschland, zeigen sich inzwischen unsere Maßnahmen zur Steigerung der Ertragskraft des Standorts. Vor Währungseffekten erreichten wir dort im dritten Quartal 2015 eine erfreuliche EBIT-Marge von 7,8 Prozent. Die Währungseffekte beliefen sich auf -0,4 Mio. EUR (i. V. 0,3 Mio. EUR). Im Neunmonatszeitraum ermäßigten sich die gesamten Umsatzerlöse auf 183,6 Mio. EUR (i. V. 187,9 Mio. EUR) und die Gesamtleistung auf 189,0 Mio. EUR (i. V. 191,9 Mio. EUR). Die Währungseffekte beliefen sich auf -0,8 Mio. EUR (i. V. 0,5 Mio. EUR). Dennoch konnte das EBIT auf 9,5 Mio. EUR (i. V. 9,3 Mio. EUR) verbessert werden.

Unser tschechischer Standort, der das Segment Übriges Europa bildet, hat im Zuge seiner laufenden Expansion und der entsprechenden Reorganisation seiner Produktionsprozesse im Berichtsquartal lediglich eine unveränderte Gesamtleistung realisiert. Das EBIT vor Währungseffekten lag leicht unter dem des Vorjahresquartals. In den ersten neun Monaten legten die gesamten Umsatzerlöse sehr kräftig auf 49,6 Mio. EUR (i. V. 38,8 Mio. EUR) zu, die Gesamtleistung erhöhte sich auf 48,3 Mio. EUR (i. V. 43,1 Mio. EUR), das EBIT stieg aus den genannten Gründen vorübergehend deutlich unterproportional auf 5,3 Mio. EUR (i. V. 5,0 Mio. EUR). Die Veränderungen der Währungen spielten im Neunmonatszeitraum wie in den einzelnen Quartalen nur eine geringe Rolle. Absolut betrug sie in den ersten neun Monaten -0,4 Mio. EUR (i. V. -0,4 Mio. EUR). Mit einer EBIT-Marge vor Währungseffekten von 11,7 Prozent (i. V. 12,5 Prozent) ist der tschechische Standort weiterhin hochprofitabel.

Im Segment NAFTA, das unsere beiden Standorte in Kanada und Mexiko vereint, verzeichneten wir im dritten Quartal erneut eine erfreuliche Entwicklung. Die Währungseffekte betrugen -0,7 Mio. EUR (i. V. 0,2 Mio. EUR). Im Neunmonatszeitraum konnten die gesamten Umsatzerlöse auf 66,6 Mio. EUR (i. V. 61,5 Mio. EUR), die Gesamtleistung sogar auf 70,6 Mio. EUR (i. V. 61,4 Mio. EUR) gesteigert werden. Das EBIT verbesserte sich deutlich auf 1,4 Mio. EUR (i. V. 0,9 Mio. EUR). Vor Währungseffekten von -1,6 Mio. EUR (i. V. 0,5 Mio. EUR) wurde sogar eine EBIT-Marge von 4,2 Prozent (i. V. 0,8 Prozent) erzielt. Während sich Kanada unverändert stabil und zufriedenstellend entwickelt, sind wir in Mexiko auf dem Weg zum Break-Even inzwischen ein gutes Stück vorangekommen.

Im dritten Quartal erzielten wir weiterhin ein hohes Wachstum der gesamten Umsatzerlöse und der Gesamtleistung in unserem Segment Asien, das den Produktionsstandort in Suzhou und den Montagestandort in Shenyang (beide China) umfasst. Das EBIT wurde durch Währungseffekte von -0,4 Mio. EUR (i. V. 1,0 Mio. EUR) tangiert. In den ersten neun Monaten realisierten wir gesamte Umsatzerlöse von 12,9 Mio. EUR (i. V. 10,9 Mio. EUR) und eine Gesamtleistung von 15,7 Mio. EUR (i. V. 11,7 Mio. EUR). Das EBIT betrug -1,8 Mio. EUR (i. V. -0,3 Mio. EUR). Die Abschwächung resultierte neben niedrigeren Währungseffekten in Höhe von 0,6 Mio. EUR (i. V. 0,9 Mio. EUR) auch aus Anlaufverlusten und nicht wiederkehrenden Einmalaufwendungen. Darüber hinaus ist die Kapazitätsauslastung in Suzhou weiterhin niedrig, während der Anlauf in Shenyang im Plan liegt.

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Die Bilanzrelationen des PWO-Konzerns haben sich zum Berichtsstichtag weiter verbessert: Durch konsequente Steuerung aller Positionen der Bilanz konnten wir die Mittelbindung in den lang- und kurzfristigen Vermögenswerten erneut zurückführen.

So verlängerte sich die Bilanzsumme zum Berichtsstichtag lediglich noch um 10,3 Mio. EUR auf 351,8 Mio. EUR nach 341,5 Mio. EUR zum Ende des vergangenen Geschäftsjahres. Im Verlauf des dritten Quartals haben wir sie damit um 15,3 Mio. EUR reduziert. Dazu hat die Entwicklung diverser Bilanzpositionen beigetragen. Auf der Passivseite spiegelte sich die Reduzierung der Bilanzsumme im Berichtsquartal insbesondere in einem Abbau der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der kurzfristigen Finanzschulden.

Insgesamt verbesserte sich die Eigenkapitalquote im Quartalsverlauf um mehr als einen Prozentpunkt auf 28,6 Prozent und übertraf damit den Stand zum Ende des vergangenen Geschäftsjahres von 28,1 Prozent erstmals wieder. Die lang- und kurzfristigen Finanzschulden konnten im dritten Quartal um 9,4 Mio. EUR zurückgeführt werden. Sie beliefen sich zum Berichtsstichtag auf 139,0 Mio. EUR nach 130,4 Mio. EUR zum 31. Dezember 2014. Das Gearing (Nettofinanzschulden in Prozent des Eigenkapitals) lag entsprechend bei 133,2 Prozent nach 130,1 Prozent.

Diese Entwicklung hat auch die Kapitalflussrechnung positiv beeinflusst. So belief sich der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit im Neunmonatszeitraum auf 20,8 Mio. EUR (i. V. 5,4 Mio. EUR); im dritten Quartal wurde sogar ein Cashflow von 17,2 Mio. EUR erreicht.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit betrug im Neunmonatszeitraum –20,6 Mio. EUR (i. V. –20,0 Mio. EUR). Die Investitionen des Berichtszeitraums werden in einem eigenen Kapitel dieses Zwischenfinanzberichts erläutert. Damit betrug der Free Cashflow nach gezahlten und erhaltenen Zinsen –3,2 Mio. EUR (i. V. –18,4 Mio. EUR). Inklusive der Aufnahme von Krediten in Höhe von per Saldo 6,4 Mio. EUR (i. V. 27,8 Mio. EUR) sowie der Ausschüttung von 4,5 Mio. EUR (i. V. 5,6 Mio. EUR) war eine zahlungswirksame Veränderung der Zahlungsmittel/Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von –1,3 Mio. EUR (i. V. 3,8 Mio. EUR) zu verzeichnen.

NEUGESCHÄFT

In den ersten neun Monaten waren wir in der Akquisition von Neugeschäft erfolgreich: Das Lifetime-Volumen neuer Aufträge für künftige Serienproduktionen erreichte rund 320 Mio. EUR. Hinzu kamen Werkzeugvolumina von rund 20 Mio. EUR.

Der größte Einzelauftrag mit einem Lifetime-Volumen inklusive Werkzeugen von deutlich über 100 Mio. EUR, den wir im Berichtsquartal gewonnen haben, betrifft die künftige Belieferung eines langjährigen Kunden, für den wir nun erstmals auch Cockpit-Querträger fertigen. Mit einer neuen Stahl-Leichtbaukonzeption löst der Kunde seinen bisherigen Polymer-Hybrid-Querträger aus Aluminium und Kunststoff ab. Über eine Laufzeit von zehn Jahren sollen rund sieben Millionen Querträger in verschiedenen Ausführungsvarianten weltweit ausgeliefert werden. Wir werden damit künftig an allen fünf Produktionsstandorten des PWO-Konzerns – in Deutschland, der Tschechischen Republik, Kanada, Mexiko und China – Querträger fertigen. Zudem sind wir inzwischen für fast alle unsere OEM-Kunden der Lieferant der Wahl für die Cockpit-Querträger ihrer großvolumigen Plattformen.

Nachdem sich die Vergaben des ersten Halbjahres überwiegend auf Deutschland und China konzentrierten, betrafen die Neuaufträge des dritten Quartals auch unsere Standorte in der Tschechischen Republik und in Mexiko. Wie in unserem Geschäft üblich, laufen die neu gewonnenen Aufträge in der Regel in den nächsten beiden Jahren an. Der erwähnte Querträger-Auftrag wird erst 2018 anlaufen.

Insgesamt haben wir unser für 2015 gestecktes Ziel, den Vorjahreswert von rund 260 Mio. EUR für Serienproduktionen sowie rund 20 Mio. EUR für Werkzeugvolumina deutlich zu übertreffen, bereits nach neun Monaten erreicht. Darüber hinaus stehen auch im vierten Quartal noch weitere bedeutende Auftragsvergaben an. So konnten wir Anfang Oktober – und damit nach Ende des Berichtszeitraums – unter anderem einen Auftrag für Elektromotorengehäuse mit einem Volumen im mittleren zweistelligen EUR-Millionenbereich für uns gewinnen. Bis Mitte Oktober haben wir insgesamt ein Lifetime-Volumen von rund 430 Mio. EUR für neue Serienaufträge inklusive Werkzeugvolumina erreicht und sichern damit unser Wachstum langfristig ab.

INVESTITIONEN

In den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres investierten wir, wie im Segmentbericht dargestellt, insgesamt 22,8 Mio. EUR (i. V. 21,3 Mio. EUR). Davon entfielen 6,8 Mio. EUR auf unseren Standort in Oberkirch (i. V. 11,1 Mio. EUR), an dem derzeit ein neues Bürogebäude entsteht. Die Fertigstellung des Neubaus, der zu umfangreichen Prozessoptimierungen in der Entwicklung, im Vertrieb und in der Verwaltung beitragen soll, ist für Herbst 2016 vorgesehen.

Der größte Teil der im Neunmonatszeitraum getätigten Investitionen entfiel auf unseren Standort in der Tschechischen Republik. Dort wurde die betrieblich nutzbare Fläche im Rahmen eines strategischen Expansionsschritts um rund 12.000 qm erweitert, wodurch sich die Größe des Standorts mehr als verdoppelt hat. Fällig wurden unter anderem auch Zahlungen für die Anschaffung zusätzlicher Umformpressen. Der Anlauf der ersten zusätzlichen Presse ist derzeit in Vorbereitung; eine weitere Presse soll Anfang 2016 anlaufen. Insgesamt beliefen sich die Investitionen an diesem Standort auf 8,8 Mio. EUR (i. V. 3,5 Mio. EUR).

Auf einem weiterhin niedrigen Niveau lagen die Investitionen an unseren beiden Standorten im NAFTA-Raum. Sie betragen insgesamt 2,1 Mio. EUR (i. V. 4,7 Mio. EUR) und beinhalteten unter anderem die Anschaffung einer zusätzlichen Schweißzelle für künftige Serienproduktionen in Mexiko. An unserem Standort in Kanada waren die Investitionen sehr gering.

Insgesamt 5,1 Mio. EUR (i. V. 2,0 Mio. EUR) investierten wir von Januar bis September an unseren beiden Standorten in China. Im Fokus stand dabei vor allem der produktionsreife Aufbau des ersten reinen Montagestandorts im Konzern, der zum Ende des dritten Quartals in Betrieb genommen wurde. Darüber hinaus wurde in eine neue Montage- und Logistikhalle an unserem Standort in Suzhou investiert.

Für das laufende Geschäftsjahr ist ein Gesamtbudget in Höhe von rund 33 Mio. EUR vorgesehen. Neben unserem größten Standort in Oberkirch sollen sie insbesondere dem weiteren Wachstum unseres Standorts in der Tschechischen Republik dienen.

MITARBEITER

Zum Berichtsstichtag zählten wir konzernweit insgesamt 3.041 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und damit 84 weniger als zum Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres (3.125 Beschäftigte). Darin enthalten sind 150 junge Menschen, die eine Berufsausbildung im PWO-Konzern absolvieren. Mit Ausnahme unseres schnell wachsenden tschechischen Standorts und des erst kürzlich in Betrieb genommenen Montagewerks in Shenyang (China) haben wir die Beschäftigtenzahl an unseren übrigen Standorten im Neunmonatszeitraum reduziert.

So beschäftigten wir an unserem Hauptsitz in Deutschland 1.522 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Zum Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres waren es 1.549. Dabei reduzierte sich die Anzahl der Festangestellten im Berichtsjahr, während die Anzahl der Zeitarbeitnehmer produktionsbedingt über dem Stand zum 31. Dezember 2014 lag.

Aufgrund der guten Auftragslage und der im Berichtsquartal in Betrieb genommenen Flächen- und Kapazitätserweiterung an unserem Standort in der Tschechischen Republik stieg die Anzahl der Beschäftigten dort im bisherigen Geschäftsjahresverlauf von 496 auf 595 an. Im Wesentlichen unverändert blieb die Personalstärke an unserem kanadischen Standort. Dort beschäftigten wir 249 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nach 257 zum 31. Dezember 2014.

In Mexiko haben wir inzwischen deutliche Fortschritte bei der Reduzierung der Fluktuation erreicht. In der Folge steigt die Arbeitsproduktivität an, sodass wir die Belegschaft im Neunmonatszeitraum von 534 auf 431 zurückführen konnten. Reduziert hat sich auch die Personalstärke an unseren beiden chinesischen Standorten. Dort zählten wir 244 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nach 289 zum Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Die im Geschäftsbericht 2014 dargestellten Chancen und Risiken für die Entwicklung des PWO-Konzerns und seiner Segmente haben weiterhin Gültigkeit.

Für die Weltwirtschaft wird unverändert erwartet, dass sich der generell positive Trend im weiteren Jahresverlauf – wenn auch leicht abgeschwächt – fortsetzt. Von der Automobilkonjunktur dürften weiterhin eher positive Impulse aus Europa und aus den USA kommen. Die jüngsten Zulassungszahlen haben diese Erwartung noch einmal bestätigt. Derzeit noch nicht absehbar sind jedoch die Folgen der Manipulation der Abgaswerte durch Volkswagen. Per 30. September entfielen zwar lediglich rund 7 Prozent der Umsatzerlöse des PWO-Konzerns auf die Volkswagen-Gruppe, der weitaus größte Anteil hiervon betraf jedoch unseren Standort in Mexiko. Sollten die Absatzzahlen der Fahrzeugmodelle, die wir beliefern, künftig zumindest vorübergehend spürbar zurückgehen, würde dies vor allem unseren mexikanischen Standort belasten und könnte den Zeitraum verlängern, bis wir dort den Break-Even erreichen.

Unsere Produkte werden nicht im Motor eines Fahrzeugs verbaut, sodass wir keinen Risiken ausgesetzt sind, die ausschließlich den Diesel-Antrieb betreffen. Vielmehr würde es unsere Geschäftsentwicklung tangieren, falls sich die Absatzzahlen der Volkswagen-Fahrzeugmodelle insgesamt abschwächen sollten.

Im Rahmen der jährlichen Aktualisierung unserer Planungen werden wir zudem in den nächsten Wochen die Auswirkungen der veränderten Erwartungen für den chinesischen Automobilmarkt überprüfen. Nach einem enttäuschenden ersten Halbjahr hatte die CAAM (China Association of Automobile Manufacturers) im Sommer ihre Wachstumsprognose 2015 von 7 Prozent auf 3 Prozent zurückgenommen. Zuletzt hat sich die Abschwächung der Wachstumsraten jedoch nicht fortgesetzt – im September war sogar ein Anstieg des Neuwagenabsatzes von knapp 6 Prozent erreicht worden. Sollten wir jedoch keine realistische Chance sehen, ein niedrigeres Marktwachstum in China durch das Gewinnen von Marktanteilen zu kompensieren, würde sich unsere dortige Expansion und das Erzielen sichtbarer Gewinne weiter verzögern. Dann wären auch die Buchwerte des Anlagevermögens unseres chinesischen Produktionsstandorts in Suzhou anzupassen.

PROGNOSEBERICHT

Mit der erfreulichen Entwicklung im dritten Quartal haben wir den positiven Trend des ersten Halbjahres fortgesetzt. Nach Umsatzerlösen von 298,7 Mio. EUR im Neunmonatszeitraum und 97,9 Mio. EUR im dritten Quartal liegen wir sichtbar auf Kurs, unser Umsatzziel von rund 400 Mio. EUR zu erreichen.

Auch die operative Ergebnisentwicklung ist zufriedenstellend: Vor Währungseffekten von –2,5 Mio. EUR belief sich das EBIT im Neunmonatszeitraum auf 16,7 Mio. EUR (i. V. 13,4 Mio. EUR). Im dritten Quartal haben wir vor Währungseffekten von –1,8 Mio. EUR ein EBIT von 6,4 Mio. EUR (i. V. 2,6 Mio. EUR) erreicht. Damit werden wir unsere im Geschäftsbericht 2014 veröffentlichte Prognose eines EBIT von rund 19 Mio. EUR vor Währungseffekten erreichen. Allerdings können wir keine Prognose über die Umrechnungskurse zum 31. Dezember 2015 abgeben, sodass bei heutigen Paritäten das ausgewiesene EBIT durch Wechselkurseffekte belastet sein wird.

KONZERN- GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	3. Quartal 2015		3. Quartal 2014	
	TEUR	% Ant.	TEUR	% Ant.
Umsatzerlöse	97.918	97,5	91.976	95,1
Bestandsveränderung / Aktivierte Eigenleistungen	2.554	2,5	4.700	4,9
GESAMTLEISTUNG	100.472	100,0	96.676	100,0
Sonstige betriebliche Erträge	1.280	1,3	3.123	3,2
Materialaufwand	53.116	52,9	53.653	55,5
Personalaufwand	27.264	27,1	26.434	27,3
Abschreibungen	6.112	6,1	5.550	5,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	10.647	10,6	10.180	10,5
EBIT	4.613	4,6	3.982	4,1
Finanzierungsaufwendungen	1.480	1,5	1.772	1,8
EBT	3.133	3,1	2.210	2,3
Ertragsteuern	1.593	1,6	963	1,0
PERIODENERGEBNIS	1.540	1,5	1.247	1,3
Ergebnis je Aktie in EUR ¹	0,49	—	0,40	—

¹ Das Ergebnis je Aktie wird auf Seite 25 erläutert.

KONZERN- GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	9 Monate 2015		9 Monate 2014	
	TEUR	% Ant.	TEUR	% Ant.
Umsatzerlöse	298.706	96,4	286.723	97,0
Bestandsveränderung / Aktivierte Eigenleistungen	11.303	3,6	8.883	3,0
GESAMTLEISTUNG	310.009	100,0	295.606	100,0
Sonstige betriebliche Erträge	9.741	3,1	4.962	1,7
Materialaufwand	166.686	53,8	159.065	53,8
Personalaufwand	85.446	27,5	80.914	27,4
Abschreibungen	18.453	5,9	16.565	5,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	34.990	11,3	29.287	9,9
EBIT	14.175	4,6	14.737	5,0
Finanzierungsaufwendungen	4.367	1,4	4.767	1,6
EBT	9.808	3,2	9.970	3,4
Ertragsteuern	3.593	1,2	3.235	1,1
PERIODENERGEBNIS	6.215	2,0	6.735	2,3
Ergebnis je Aktie in EUR ¹	1,99	—	2,16	—

¹ Das Ergebnis je Aktie wird auf Seite 25 erläutert.

KONZERN- GESAMTERGEBNISRECHNUNG

	3. Quartal 2015	3. Quartal 2014
	TEUR	TEUR
PERIODENERGEBNIS	1.540	1.247
Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		
Nettoverluste aus der Absicherung von Cashflow-Hedges	-936	-2.228
Steuereffekt	305	631
Unrealisierte Verluste aus derivativen Finanzinstrumenten	-631	-1.597
Unterschied aus Währungsumrechnung	-1.432	2.921
Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen	21	-3.273
Steuereffekt	-6	919
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen	15	-2.354
SONSTIGES ERGEBNIS NACH STEUERN	-2.048	-1.030
GESAMTERGEBNIS NACH STEUERN	-508	217

KONZERN- GESAMTERGEBNISRECHNUNG

	9 Monate 2015	9 Monate 2014
	TEUR	TEUR
PERIODENERGEBNIS	6.215	6.735
Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		
Nettoverluste aus der Absicherung von Cashflow-Hedges	-2.105	-2.340
Steuereffekt	607	682
Unrealisierte Verluste aus derivativen Finanzinstrumenten	-1.498	-1.658
Unterschied aus Währungsumrechnung	854	2.906
Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen	4.609	-9.704
Steuereffekt	-1.294	2.725
Versicherungsmathematische Gewinne/ Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen	3.315	-6.979
SONSTIGES ERGEBNIS NACH STEUERN	2.671	-5.731
GESAMTERGEBNIS NACH STEUERN	8.886	1.004

KONZERN-BILANZ

AKTIVA	30.09.2015	31.12.2014
	TEUR	TEUR
Sachanlagen	170.539	164.209
Immaterielle Vermögenswerte	11.250	12.188
Langfristiger Anteil sonstige Vermögenswerte	0	16
Langfristiger Anteil Ertragsteuerforderungen	112	227
Latente Steueransprüche	12.336	13.021
LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE	194.237	189.661
Vorräte	83.874	73.140
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	66.073	71.791
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	997	26
Ertragsteuerforderungen	1.405	1.438
Zahlungsmittel	5.220	5.404
KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE	157.569	151.799
BILANZSUMME	351.806	341.460

PASSIVA	30.09.2015	31.12.2014
	TEUR	TEUR
EIGENKAPITAL	100.455	96.100
Langfristige Finanzschulden	93.023	95.262
Pensionsrückstellungen	49.732	53.523
Sonstige Rückstellungen	2.356	2.515
Langfristiger Anteil sonstige Verbindlichkeiten	0	155
Latente Steuerschulden	0	271
LANGFRISTIGE SCHULDEN	145.111	151.726
Kurzfristiger Anteil Pensionsrückstellungen	1.515	1.515
Kurzfristiger Anteil sonstige Rückstellungen	1.601	1.622
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige	49.384	49.848
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	7.726	5.462
Kurzfristige Finanzschulden	46.014	35.187
KURZFRISTIGE SCHULDEN	106.240	93.634
BILANZSUMME	351.806	341.460

KONZERN-EIGENKAPITAL- VERÄNDERUNGSRECHNUNG

Auf die Anteilseigner der PWO AG entfallendes Eigenkapital

TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Leistungs- orientierte Pläne	Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals		Summe
					Währungs- differenzen	Cashflow- Hedge	
1. JANUAR 2014	9.375	37.494	64.215	-8.276	-708	361	102.461
Periodenergebnis			6.735				6.735
Sonstiges Ergebnis				-6.979	2.906	-1.658	-5.731
GESAMTERGEBNIS	9.375	37.494	70.950	-15.255	2.198	-1.297	103.465
Dividendenzahlung			-5.625				-5.625
30. SEPTEMBER 2014	9.375	37.494	65.325	-15.255	2.198	-1.297	97.840
1. JANUAR 2015	9.375	37.494	65.900	-16.517	2.485	-2.637	96.100
Periodenergebnis			6.215				6.215
Sonstiges Ergebnis				3.315	854	-1.498	2.671
GESAMTERGEBNIS	9.375	37.494	72.115	-13.202	3.339	-4.135	104.986
Dividendenzahlung			-4.531				-4.531
30. SEPTEMBER 2015	9.375	37.494	67.584	-13.202	3.339	-4.135	100.455

KONZERN- KAPITALFLUSSRECHNUNG

	30.09.2015	30.09.2014
	TEUR	TEUR
Periodenergebnis	6.215	6.735
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	18.453	16.565
Ertragsteueraufwand/-erstattung	3.593	3.235
Zinserträge und -aufwendungen	4.367	4.767
Veränderung des kurzfristigen Vermögens	-8.218	-23.290
Veränderung des langfristigen Vermögens	16	0
Veränderung der langfristigen Schulden (ohne Finanzkredite)	-5.252	9.362
Veränderung der kurzfristigen Schulden (ohne Finanzkredite)	2.947	6.240
Gezahlte Ertragsteuern	-4.676	-4.526
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	3.292	-13.709
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Sachanlagen	16	2
CASHFLOW AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	20.753	5.381
Einzahlungen aus Anlagenabgängen von Sachanlagen	2.116	68
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-22.068	-18.828
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-634	-1.257
CASHFLOW AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT	-20.586	-20.017
Gezahlte Dividenden	-4.531	-5.625
Gezahlte Zinsen	-3.471	-3.769
Erhaltene Zinsen	81	42
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	19.259	66.927
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	-12.829	-39.177
CASHFLOW AUS DER FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT	-1.491	18.398
Zahlungswirksame Veränderungen der Zahlungsmittel/ Zahlungsmitteläquivalente	-1.324	3.762
Wechselkursbedingte Veränderungen der Zahlungsmittel/ Zahlungsmitteläquivalente	-106	-100
Zahlungsmittel/Zahlungsmitteläquivalente zum 1. Januar	-5.158	-3.721
ZAHLUNGSMITTEL/ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE ZUM 30. SEPTEMBER	-6.588	-59
davon Zahlungsmittel	5.220	6.795
davon jederzeit fällige Bankschulden	-11.808	-6.854

ANHANG ZUM KONZERN- ZWISCHENABSCHLUSS

INFORMATIONEN ZUM UNTERNEHMEN

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss der Progress-Werk Oberkirch AG (PWO) und ihrer Tochterunternehmen für das dritte Quartal und den Neunmonatszeitraum 2015 wurde mit Beschluss des Vorstands vom 22. Oktober 2015 freigegeben und anschließend dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats zur Prüfung vorgelegt.

PWO ist eine börsennotierte Kapitalgesellschaft mit Sitz in Oberkirch, Deutschland. Die Aktien werden auf XETRA, im amtlichen Handel in Frankfurt und Stuttgart sowie im Freiverkehr in Berlin, Düsseldorf, Hamburg-Hannover und München gehandelt.

Die Hauptaktivitäten von PWO sind die Entwicklung und Herstellung von anspruchsvollen Metallkomponenten und Systemen in Leichtbauweise für Sicherheit und Komfort im Automobil.

RECHNUNGSLEGUNGSMETHODEN

GRUNDLAGEN DER ERSTELLUNG DES ABSCHLUSSES

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss zum 30. September 2015 wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ aufgestellt. Es wurden alle zum Abschlussstichtag verbindlichen International Financial Reporting Standards (IFRS) einschließlich der Interpretationen des IFRS Interpretations Committee (IFRIC) angewendet, die durch die EU-Kommission in europäisches Recht übernommen wurden und zum Abschlussstichtag verpflichtend anzuwenden sind.

Der Konzern-Zwischenabschluss enthält nicht alle für einen Konzernabschluss zum Geschäftsjahresende erforderlichen Informationen und Angaben und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 zu lesen. Die bei der Erstellung des Konzern-Zwischenabschlusses angewandten Rechnungslegungsmethoden entsprechen grundsätzlich denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2014. Detaillierte Erläuterungen finden sich auf den Seiten 82 f. im Anhang des Geschäftsberichts 2014.

Der Konzern-Zwischenabschluss und der Konzern-Zwischenlagebericht sind weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen worden.

FREMDWÄHRUNGSUMRECHNUNG

Die in Fremdwährung aufgestellten Abschlüsse der in den Konzern-Zwischenabschluss einbezogenen Unternehmen wurden zu nachfolgenden Wechselkursen umgerechnet:

		Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
		30.09.2015	30.09.2014	9M 2015	9M 2014
China	CNY	7,12	7,73	6,96	8,36
Kanada	CAD	1,50	1,41	1,40	1,48
Mexiko	USD	1,12	1,26	1,11	1,36

STEUERN

In Übereinstimmung mit IAS 34 wurden die Aufwendungen für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in der Berichtsperiode auf Basis des Steuersatzes abgegrenzt, der für das gesamte Geschäftsjahr erwartet wird.

ÄNDERUNGEN DER RECHNUNGSLEGUNGSMETHODEN

Für die Aufstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses wurden die für die Aufstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2014 angewandten Rechnungslegungsmethoden unverändert übernommen mit Ausnahme der zum 1. Januar 2015 erstmals anzuwendenden Standards und Interpretationen:

NEUE UND GEÄNDERTE STANDARDS UND INTERPRETATIONEN

ÄNDERUNGEN AN IAS 19 – BEITRÄGE VON ARBEITNEHMERN

Die Änderungen sind für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Juli 2014 beginnen, rückwirkend anzuwenden. Die Änderung regelt die Erfassung von Beiträgen von Arbeitnehmern oder Dritten zum Pensionsplan als Reduktion des Dienstzeitaufwands, sofern diese die in der Berichtsperiode erbrachte Leistung widerspiegeln. Diese Änderung hat keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns, da keine Beiträge von Arbeitnehmern oder Dritten zu Pensionsplänen geleistet werden.

VERBESSERUNGEN ZU IFRS 2010–2012

Bei den Verbesserungen zu IFRS 2010-2012 handelt es sich um einen Sammelstandard, der Änderungen in verschiedenen IFRS zum Gegenstand hat. Diese sind mehrheitlich für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Juli 2014 beginnen, rückwirkend anzuwenden. Die für den Konzern relevanten Änderungen betreffen:

- › IFRS 8: Erweiterung der Angabepflichten um eine Beschreibung der zusammengefassten Geschäftssegmente und Offenlegung der wirtschaftlichen Merkmale auf deren Grundlage beurteilt wurde, ob die betreffenden Segmente „vergleichbar“ sind. Darüber hinaus hat die Änderung keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.
- › IFRS 8: Klarstellung, dass eine Überleitung des Gesamtbetrags der Vermögenswerte der berichtspflichtigen Segmente zu den Vermögenswerten des Konzerns nur dann im Abschluss darzustellen ist, wenn der Hauptentscheidungsträger regelmäßig über die Vermögenswerte der Segmente informiert wird. Die Änderung hat keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

- › IFRS 13: Klarstellung, dass kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten ohne festgelegten Zinssatz mit dem Rechnungsbetrag angesetzt werden können, sofern der Abzinsungseffekt unwesentlich ist. Die Änderung hat keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns, da auch bislang entsprechend bilanziert wird.

VERBESSERUNGEN ZU IFRS 2011–2013

Bei den Verbesserungen zu IFRS 2011-2013 handelt es sich um einen Sammelstandard, der Änderungen in verschiedenen IFRS zum Gegenstand hat. Diese sind mehrheitlich für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Juli 2014 beginnen, rückwirkend anzuwenden. Die für den Konzern relevanten Änderungen betreffen:

- › IFRS 13: Klarstellung, dass die Portfolioausnahmen des IFRS 13.52, welche es erlauben vom Grundsatz der Einzelbewertung der Finanzinstrumente hinsichtlich Markt- und Kreditrisiken abzuweichen, auf alle Verträge im Anwendungsbereich des IAS 39 bzw. IFRS 9 anzuwenden ist, unabhängig davon, ob diese Verträge die Definitionen von „finanziellen Vermögenswerten“ oder „finanziellen Verbindlichkeiten“ nach IAS 32 erfüllen oder nicht. Diese Änderung wird keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben, da keine Portfolioausnahmen erfolgen.

Folgende Neuregelungen sind auf den Konzern nicht anwendbar und werden daher für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns keine Auswirkungen haben:

Bezeichnung	Zeitlicher Anwendungsbereich
IAS 27 - Einzelabschlüsse (überarbeitet 2011)	01.01.2014
IAS 28 - Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen (überarbeitet 2011)	01.01.2014
IFRS 11 - Gemeinsame Vereinbarungen	01.01.2014
Änderungen von IFRS 10, IFRS 12 und IAS 27 - Investmentgesellschaften	01.01.2014
IFRIC Interpretation 21 - Abgaben	01.01.2014

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

UMSATZERLÖSE

Die Aufteilung des Konzernumsatzes nach Standorten ist im Segmentbericht auf Seite 29 dargestellt. Im Berichtszeitraum sind die Umsatzerlöse durch realisierte Hedging-Geschäfte um 1.515 TEUR reduziert.

AKTIVIERTE EIGENLEISTUNGEN

Von den aktivierten Eigenleistungen entfallen 130 TEUR (i. V. 748 TEUR) auf aktivierungspflichtige Entwicklungskosten nach IAS 38. Bei diesen Entwicklungskosten handelt es sich insbesondere um die Entwicklung von Lenkungs- und Luftfederkomponenten.

SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Währungserträge in Höhe von 8.061 TEUR (i. V. 3.994 TEUR).

SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die wichtigsten Einzelposten der sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind:

TEUR	9M 2015	9M 2014
Kosten für Zeitarbeitnehmer	7.908	9.782
Währungsaufwendungen	7.753	2.763
Instandhaltungsaufwendungen	4.301	4.048
Ausgangsfrachten	2.878	2.430

ERTRAGSTEUERN

Die Ertragsteuern in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	9M 2015	9M 2014
Tatsächliche Steuern	3.682	3.526
Latente Steuern	-89	-291
Summe	3.593	3.235

ERGEBNIS JE AKTIE

Bei der Berechnung des Ergebnisses je Aktie wird das auf die Anteilhaber der PWO AG zuzurechnende Ergebnis durch die durchschnittliche Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien geteilt. Verwässerungseffekte haben sich nicht ergeben.

TEUR	Q3 2015	Q3 2014
Ergebnis nach Steuern	1.540	1.247
Durchschnittliche Anzahl Stückaktien	3.125.000	3.125.000
ERGEBNIS JE AKTIE IN EUR	0,49	0,40

TEUR	9M 2015	9M 2014
Ergebnis nach Steuern	6.215	6.735
Durchschnittliche Anzahl Stückaktien	3.125.000	3.125.000
ERGEBNIS JE AKTIE IN EUR	1,99	2,16

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

GESCHÄFTS- ODER FIRMIENWERT

Die Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte wird einmal jährlich (zum 31. Dezember) überprüft. Eine Überprüfung findet ebenfalls dann statt, wenn Umstände darauf hindeuten, dass der Wert gemindert sein könnte. Die Werthaltigkeitstests des PWO-Konzerns für den Geschäfts- oder Firmenwert und die immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer basieren auf den Berechnungen des Nutzungswerts. Die Grundannahmen zur Bestimmung des erzielbaren Betrags für die verschiedenen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wurden im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 angegeben. Zum 30. September 2015 ergaben sich keine Anhaltspunkte, welche einen Werthaltigkeitstest erfordert hätten und damit keine Notwendigkeit für eine Wertminderung.

VORRÄTE

Der Anstieg der Vorräte von 73.140 TEUR am 31. Dezember 2014 auf 83.874 TEUR am 30. September 2015 basiert im Wesentlichen auf höheren Werkzeugvorleistungen.

FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSWERTE

In Zusammenhang mit der im Berichtszeitraum abgeschlossenen Factoring-Vereinbarung wurden zum 30. September 2015 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 15.756 TEUR ausgebucht.

Das mit den verkauften Forderungen verbundene Risiko verspäteter Zahlung (Spätzahlungsrisiko) wird weiterhin von der PWO AG getragen, jedoch ist das hieraus resultierende potenzielle, maximale Verlustrisiko gering.

ZAHLUNGSMITTEL

Der ausgewiesene Bestand an Zahlungsmitteln in der Konzern-Kapitalflussrechnung zum 30. September 2015 in Höhe von 5.220 TEUR (i. V. 6.795 TEUR) setzt sich aus dem Kas senbestand und Guthaben bei Kreditinstituten zusammen.

EIGENKAPITAL

GEZEICHNETES KAPITAL

Zum Bilanzstichtag 30. September 2015 beträgt das voll eingezahlte gezeichnete Kapital 9.375 TEUR (i. V. 9.375 TEUR), eingeteilt in 3.125.000 Stückaktien (i. V. 3.125.000 Stückaktien).

GENEHMIGTES KAPITAL

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 19. Mai 2015 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 18. Mai 2020 (einschließlich) durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt 4.687.500,00 EUR zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2015).

GEWINNRÜCKLAGEN UND ÜBRIGES EIGENKAPITAL

Im Konzern-Eigenkapital sind zum 30. September 2015 Erträge und Aufwendungen aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen in Höhe von 3.339 TEUR (i. V. 2.198 TEUR) und aus der Absicherung von Cashflow Hedges in Höhe von -4.135 TEUR (i. V. -1.297 TEUR) enthalten.

AUSGESCHÜTTETE DIVIDENDEN

Die Hauptversammlung hat am 19. Mai 2015 die Auszahlung der für das Geschäftsjahr 2014 vorgeschlagenen Dividende von 1,45 EUR beschlossen. Dies entspricht einer Ausschüttungssumme von 4.531 TEUR.

SCHULDEN

PENSIONS-RÜCKSTELLUNGEN

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden aufgrund von Versorgungsplänen für Zusagen auf Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenleistungen gebildet. Die Versorgungsleistungen richten sich nach Entgelt und Beschäftigungsdauer der Mitarbeiter. Die Verpflichtungen umfassen solche aus bereits laufenden Pensionen sowie Anwartschaften für zukünftig zu zahlende Pensionen und Altersruhegelder. Ein Planvermögen zur Erfüllung der Pensionsverpflichtungen existiert nicht.

Die Bewertung der leistungsorientierten Verpflichtungen basiert auf folgenden versicherungsmathematischen Annahmen:

	30.09.2015	31.12.2014
Abzinsungssatz	2,5 %	2,0 %
Fluktuationsrate	2,5 %	2,5 %
Zukünftiger Gehaltstrend > 40 Jahre	2,5 %	2,5 %
Zukünftiger Gehaltstrend < 40 Jahre (Karrieretrend)	3,5 %	3,5 %
Zukünftige Pensionsanpassungen	1,75 %	1,75 %

Durch die Anpassung des Abzinsungssatzes an die zum Abschlussstichtag gültigen Zinssätze ist eine Schätzungsänderung entstanden. Die Erhöhung um 0,5 Prozentpunkte führte im Wesentlichen zur Reduzierung der Pensionsrückstellungen um 3.791 TEUR.

SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Die in der Bilanz ausgewiesenen Rückstellungen umfassen im Wesentlichen Personalrückstellungen (Verpflichtungen für Altersteilzeit und Jubiläumszuwendungen) und Drohverlustrückstellungen.

FINANZINSTRUMENTE

Die nachfolgende Tabelle zeigt Buchwerte und beizulegende Zeitwerte nach Bewertungskategorien:

	Bewertungskategorie nach IAS 39	Buchwert		Fair Value	
		30.09.2015	31.12.2014	30.09.2015	31.12.2014
TEUR					
AKTIVA					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	LaR	56.189	62.194	56.189	62.194
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		997	26	997	26
davon Derivate mit Hedge-Beziehung	n.a.	162	26	162	26
davon Derivate ohne Hedge-Beziehung	FAHFT	835	0	835	0
davon Geldanlagen > 3 Monate	LaR	0	0	0	0
Zahlungsmittel	LaR	5.220	5.404	5.220	5.404
PASSIVA					
Finanzschulden		139.037	130.449	153.685	140.556
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FLAC	70.417	60.104	78.603	62.660
davon variabel verzinslich		21.716	31.401	21.716	31.401
davon festverzinslich		48.701	28.703	56.887	31.259
Verbindlichkeiten aus Schuldscheindarlehen	FLAC	59.827	59.798	64.380	65.622
davon variabel verzinslich		24.928	24.916	24.928	24.916
davon festverzinslich		34.899	34.882	39.452	40.706
Verbindlichkeiten gegenüber Leasinggesellschaften	n.a.	8.793	10.547	10.702	12.274
davon variabel verzinslich		2	21	2	21
davon festverzinslich		8.791	10.526	10.700	12.253
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	24.803	23.379	24.803	23.379
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		7.726	5.462	7.726	5.462
davon Derivate mit Hedge-Beziehung	n.a.	5.694	3.764	5.694	3.764
davon Derivate ohne Hedge-Beziehung	FLHFT	2.032	1.698	2.032	1.698
davon aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39:					
Loans and Receivables (LaR)		61.409	67.598	61.409	67.598
Financial Assets Held for Trading (FAHFT)		835	0	835	0
Financial Liabilities Measured at Amortised Cost (FLAC)		155.047	143.281	167.786	151.661
Financial Liabilities Held for Trading (FLHFT)		2.032	1.698	2.032	1.698

Die Abwertung des Euro gegenüber dem US-Dollar und dem kanadischen Dollar im Berichtszeitraum 2015 führte im Wesentlichen zum Anstieg der sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten um 2.264 TEUR.

Alle Vermögenswerte und Schulden, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, sind in die Stufe 2 der Bewertungshierarchie gemäß IFRS 13 eingeordnet. Im Berichtszeitraum gab es keine Änderungen in den angewandten Bewertungstechniken und keine Umbuchungen zwischen den Hierarchiestufen.

Derivative Finanzinstrumente werden insbesondere mit Finanzinstituten abgeschlossen. Unter Anwendung eines Bewertungsverfahrens mit am Markt beobachtbaren Inputparametern bewertete Derivate sind hauptsächlich Zinsswaps, Währungsswaps und Devisentermingeschäfte. Zu den am häufigsten angewandten Bewertungsverfahren gehören die Forward-Preis- und Swap-Modelle unter Verwendung von Barwertberechnungen. Die Modelle beziehen verschiedene Größen mit ein, wie z. B. Bonität der Geschäftspartner, Devisenkassa- und Terminkurse, Renditekurven ausgewählter Fremdwährungen, Währungs-Spreads zwischen ausgewählten Fremdwährungen und Zinsstrukturkurven.

SONSTIGE ANGABEN

BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Nahestehende Unternehmen und Personen des Konzerns sind die Consult Invest Beteiligungsberatungs-GmbH, Böblingen, als Mutterunternehmen sowie der Vorstand und der Aufsichtsrat. Im Berichtszeitraum gab es keine Geschäftsbeziehungen zwischen dem Konzern und dem Mutterunternehmen. Liefer- und Leistungsbeziehungen zu nahestehenden Personen bestanden nicht.

ZUSATZINFORMATION ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG

In der Kapitalflussrechnung sind die Zahlungsströme basierend auf IAS 7 dargestellt. Die in der Kapitalflussrechnung betrachteten Zahlungsmittel/Zahlungsmitteläquivalente beinhalten die Zahlungsmittel und die jederzeit fälligen Bankschulden. Die jederzeit fälligen Bankschulden in Höhe von 11.808 TEUR (i. V. 6.854 TEUR) sind in der Bilanzposition „Kurzfristige Finanzschulden“ enthalten.

SEGMENTBERICHT

SEGMENTINFORMATIONEN NACH STANDORTEN	Deutsch- land	Übriges Europa	NAFTA- Raum	Asien	Konsoli- dierung	Konzern
9 Monate 2015	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse gesamt	183.624	49.599	66.583	12.935	0	312.741
Innenumsätze	-9.545	-2.587	-143	-1.760	0	-14.035
AUSSENSUMSÄTZE	174.079	47.012	66.440	11.175	0	298.706
GESAMTLEISTUNG	188.976	48.254	70.596	15.744	-13.561	310.009
Wesentliche Erträge	7.956	362	1.923	2.657	-3.157	9.741
Wesentliche Aufwendungen	177.656	40.846	66.346	18.800	-16.526	287.122
Abschreibungen	9.741	2.519	4.821	1.406	-34	18.453
ERGEBNIS VOR ZINSEN UND STEUERN (EBIT)	9.535	5.251	1.352	-1.805	-158	14.175
Zinsertrag	2.151	69	0	1	-2.140	81
Zinsaufwand	3.244	875	1.352	1.117	-2.140	4.448
ERGEBNIS VOR STEUERN (EBT)	8.442	4.445	0	-2.921	-158	9.808
Ertragsteuern	3.063	88	423	0	19	3.593
PERIODENERGEBNIS	5.379	4.357	-423	-2.921	-177	6.215
Vermögen	184.793	81.381	75.364	51.951	-41.683	351.806
davon langfristige Vermögenswerte	68.283	41.203	38.975	33.507	-179	181.789
Schulden	192.413	45.913	60.492	66.313	-113.780	251.351
Investitionen	6.845	8.793	2.052	5.098	0	22.788

Von den ausgewiesenen Umsatzerlösen entfällt zum 30. September 2015 auf einen einzelnen Kunden ein leicht über 10% liegender Umsatzanteil, der sich auf alle Segmente verteilt. Zum 30. September 2014 wurden keine Kunden identifiziert, mit denen der Konzern mindestens 10% Umsatzerlöse erzielt hat.

SEGMENTBERICHT

SEGMENTINFORMATIONEN NACH STANDORTEN	Deutsch- land	Übriges Europa	NAFTA- Raum	Asien	Konsoli- dierung	Konzern
9 Monate 2014	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse gesamt	187.881	38.818	61.534	10.867	0	299.100
Innenumsätze	-8.411	-1.843	-95	-2.028	0	-12.377
AUSSENUMSÄTZE	179.470	36.975	61.439	8.839	0	286.723
GESAMTLEISTUNG	191.891	43.106	61.355	11.712	-12.458	295.606
Wesentliche Erträge	3.976	294	965	1.417	-1.690	4.962
Wesentliche Aufwendungen	177.069	36.263	57.432	12.460	-13.958	269.266
Abschreibungen	9.518	2.134	3.964	979	-30	16.565
ERGEBNIS VOR ZINSEN UND STEUERN (EBIT)	9.280	5.003	924	-310	-160	14.737
Zinsertrag	640	22	0	3	-623	42
Zinsaufwand	3.216	703	878	635	-623	4.809
ERGEBNIS VOR STEUERN (EBT)	6.704	4.322	46	-942	-160	9.970
Ertragsteuern	2.657	72	542	0	-36	3.235
PERIODENERGEBNIS	4.047	4.250	-496	-942	-124	6.735
Vermögen	190.781	61.116	72.196	44.217	-31.864	336.446
davon langfristige Vermögenswerte	69.007	27.964	40.087	28.628	-221	165.465
Schulden	25.070	20.204	28.757	46.719	117.856	238.606
Investitionen	11.145	3.504	4.652	2.013	-63	21.251

Zusammensetzung des Vermögens zum 31. Dezember 2014/31. Dezember 2013:

	Deutsch- land	Übriges Europa	NAFTA- Raum	Asien	Konsoli- dierung	Konzern
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Vermögen zum 31.12.2014	187.189	74.266	69.623	46.218	-35.836	341.460
davon langfristige Vermögenswerte	71.184	34.930	40.362	30.133	-212	176.397
Vermögen zum 31.12.2013	159.472	50.622	63.155	41.856	-15.721	299.384
davon langfristige Vermögenswerte	67.382	26.632	36.850	25.609	-189	156.284

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag sind nicht zu berichten.

BERICHT DES PRÜFUNGSAUSSCHUSSES DES AUFSICHTSRATS

Der Zwischenfinanzbericht für das dritte Quartal und den Neunmonatszeitraum 2015 ist dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats vorgelegt und durch den Vorstand erläutert worden. Der Prüfungsausschuss stimmte dem Zwischenfinanzbericht zu.

Oberkirch, 28. Oktober 2015

Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses

Dr. Georg Hengstberger

ORGANE | FINANZKALENDER | KONTAKT

ORGANE

Im Berichtszeitraum hat sich die Zusammensetzung von Vorstand und Aufsichtsrat nicht verändert.

MITGLIEDER DES VORSTANDS

Dr. Volker Simon | Sprecher
Bernd Bartmann
Dr. Winfried Blümel

MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATS

Dieter Maier | Vorsitzender
Dr. Gerhard Wirth | stv. Vorsitzender
Dr. Georg Hengstberger
Herbert König | Arbeitnehmervertreter
Ulrich Ruetz
Franz Schmidt | Arbeitnehmervertreter

FINANZKALENDER

23.11.2015 | Deutsches Eigenkapitalforum, Frankfurt am Main
19.04.2016 | Vorlage Geschäftsbericht 2015
04.05.2016 | Zwischenfinanzbericht 1. Quartal 2016
31.05.2016 | Hauptversammlung 2016

KONTAKT

Bernd Bartmann | Vorstand Kaufmännischer Bereich
Telefon: +49 7802 84-347 | E-Mail: ir@progress-werk.de

Charlotte Frenzel | Investor Relations
Telefon: +49 7802 84-844 | E-Mail: ir@progress-werk.de

Progress-Werk Oberkirch AG
Industriestraße 8
77704 Oberkirch
www.progress-werk.de

ZUKUNFTSGERICHTETE AUSSAGEN UND PROGNOSEN

Dieser Zwischenfinanzbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf gegenwärtigen Annahmen, Erwartungen, Schätzungen, Prognosen und anderen derzeit verfügbaren Informationen des Vorstands von PWO und auf daraus von ihm abgeleiteten Annahmen, Erwartungen, Schätzungen, Prognosen und Planungen basieren. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannte Risiken und Ungewissheiten sowie sonstige Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Entwicklungen und Ergebnisse wesentlich von den hier explizit genannten oder implizit enthaltenen Einschätzungen abweichen können. Diese Faktoren schließen diejenigen ein, die PWO in veröffentlichten Berichten, die auf der PWO-Website www.progress-werk.de zur Verfügung stehen, beschrieben hat. PWO übernimmt unbeschadet gesetzlicher Vorgaben keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.